

Inhalt



Jahresbericht
des Präsidenten

Seite 4



Jahresbericht
des Heimleiters

Seite 6



Alltag
im Solino

Seite 8



Qualitäts-
management

Seite 10



Berichte
der Abteilungen

Seite 12



Hier fühle
ich mich wohl

Seite 14



2025
im Überblick

Seite 16



Verein

Seite 18



Solino Leitung

Seite 20



Höhepunkt

Seite 22



Finanzen

Seite 23



Ausblick
2026

Seite 26

Zukunft sichern, Qualität stärken

Zugegebenermassen ist es – insbesondere als Milizvorstand – eine Herausforderung, den Überblick über all die Vorschriften und Auflagen zu haben, deren Einhaltung letzten Endes in unserer Verantwortung liegt.

Liebe Leserin, lieber Leser

Das vergangene Jahr war geprägt von bedeutenden Entwicklungen, die unser Alters- und Pflegeheim in seiner Qualität, Transparenz und Zukunftsfähigkeit weiter gestärkt haben. Es ist mir ein Anliegen, Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, Angehörige und Bewohnerinnen und Bewohner, einen Einblick in die wichtigsten Meilensteine zu geben.

Ein besonderes Highlight war der Tag der offenen Tür, bei dem wir unsere neuen Räumlichkeiten präsentieren durften. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher zeigten grosses Interesse und Wertschätzung – ein Zeichen dafür, dass unser Heim nicht nur baulich, sondern auch atmosphärisch überzeugt. Durch gezielte Kapitalbeschaffung und eine sorgfältige Prüfung und Verwendung der in der Vergangenheit gesicherten Mittel konnten wir eine solide Grundlage schaffen, um die Infrastruktur zweckdienlich und nachhaltig weiterzuentwickeln.

Im Bereich der Kommunikation haben wir eine neue Kollaborationssoftware eingeführt, die dem Vorstand und der Heimleitung eine einfache, sichere und nachhaltige Zusammenarbeit ermöglicht. Digitalisierung ist für uns kein Schlagwort, sondern eine strategische Notwendigkeit. Eine externe Firma hat unsere IT-Infrastruktur analysiert und Chancen sowie Risiken aufgezeigt. Diese Auslegeordnung bildet die Basis für ein zukunftsorientiertes IT-Konzept, das in Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern bereits in Umsetzung ist.

Auch die behördlichen Kontrollen – von der Lebensmittelaufsicht über die AHV-Revision bis hin zum



Luca Penta
Präsident Verein Altersheim St. Martin Boswil

Qualitätsaudit – verliefen erfolgreich. Unser Betrieb war stets gut vorbereitet und konnte überzeugend Auskunft geben. Die Empfehlungen aus dem Qualitätsaudit wurden sorgfältig geprüft und dort, wo ein Mehrwert erkennbar war, direkt umgesetzt oder genau analysiert und eingeplant.

Die Anforderungen und die Komplexität in der stationären Pflege nehmen weiter zu, sei es pflegerisch, infrastrukturell, finanziell oder qualitativ. Zugegebenermassen ist es – insbesondere als Milizvorstand – eine Herausforderung, den Überblick über all die Vorschriften und Auflagen zu haben, deren Einhaltung letzten Endes in unserer Verantwortung liegt. Um diesem Auftrag gerecht zu werden, haben Vorstand und Heimleitung ein Betriebssteuerungskonzept erarbeitet. Es dokumentiert die wichtigsten Auflagen und bewilligungsrelevanten Vorgaben und definiert klare Ziele für den Betrieb.

In der gesamten Pflegebranche zeigt sich seit Jahren ein deutlicher Fachkräftemangel, und auch wir sind davon betroffen. Die Gewinnung qualifizierter Mitarbeitender ist anspruchsvoll, und insbesondere das langfristige Halten von gutem Personal stellt eine wachsende Herausforderung dar. Der Arbeitsmarkt ist stark in Bewegung, was sich unter anderem in steigenden Lohnforderungen widerspiegelt.

Gleichzeitig entwickeln sich unsere Einnahmen und die Lohnkosten nicht mehr im gleichen Verhältnis. Der Anteil der Personalkosten an den Gesamtausgaben nimmt kontinuierlich zu. In den vergangenen Jahren waren nur punktuelle Tarifanpassungen nötig, da wir unser Budget stets sorgfältig und verantwortungsvoll geführt haben.

Um weiterhin eine qualitativ hochwertige Betreuung sicherzustellen und unseren Mitarbeitenden faire und konkurrenzfähige Arbeitsbedingungen bieten zu können, werden wir voraussichtlich nicht umhinkommen, unsere Preise anzupassen. Uns ist bewusst, dass dies ein sensibles Thema ist, und wir gehen diesen Schritt mit der gebotenen Sorgfalt.

All diese Herausforderungen wären ohne das Engagement unserer Mitarbeitenden, das Vertrauen unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Unterstützung der Angehörigen und Freiwilligen nicht zu bewältigen. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Mit Zuversicht und Verantwortungsbewusstsein blicken wir auf das kommende Jahr – bereit, neue Herausforderungen anzunehmen und Bewährtes zu erhalten.

Mit herzlichen Grüßen, Luca Penta

Steigende Wartelisten – Geduldsprobe für alle Beteiligten

«Wer bekommt das
nächste Zimmer, die
nächste Wohnung?»

Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung. Das gilt auch für unsere Arbeit im Solino. So wie sich die Natur den Jahreszeiten anpassen muss, so passt sich das Solino den wechselnden Vorgaben und den sich verändernden Erwartungshaltungen an.

Seit im Solino-Garten vor 30 Jahren die 22 Alterswohnungen gebaut wurden, sind sie ein fester Bestandteil des Angebotes und nicht mehr wegzudenken. Schon bei der Erstellung der Wohnungen bewies der damalige Vorstand nicht nur Mut, sondern auch Weitsicht. Günstiger Wohnraum und altersgerechte Ausstattung sind bis heute schweizweit Mangelware. Die Unterschiede mögen regional variieren, aber die hohe Nachfrage zeigt, dass es ein grosses Bedürfnis bleibt.

Im Solino wird seit der Erstellung der Wohnungen eine Warteliste geführt, welche zunehmend länger wird. Aus der ganzen Schweiz erhalten wir Anfragen und ernten oft Unverständnis, wenn wir nicht sofort eine Wohnung anbieten können oder Interessenten auf Jahre hinaus vertrösten müssen.

In den Pflege- und Altersheimzimmern sieht die Situation nicht gänzlich anders aus. Einzig, dass sich dort



Ralph Huggel
Heimleitung

dieses «Karussell» noch schneller dreht. Wir erhalten rund drei bis vier Anfragen pro Woche und können davon nur die wenigsten bedienen. Im vergangenen Jahr mussten sieben Personen nach Spitalaufenthalten zunächst in eine andere Institution eintreten und dort warten, bis ein Pflegeplatz im Solino frei wurde. Das ist eine Belastungsprobe für die Familien, denn nicht alle Angehörigen und Bewohnenden haben in solchen Situationen Verständnis und Geduld.

Auch die beiden Ferienzimmer werden jeweils sofort wieder neu belegt, wenn jemand zurück nach Hause abreist. Es hat sich mittlerweile etabliert, dass aus einem Ferieneintritt ein längerer Aufenthalt wird. Sind die Bewohnenden im Solino einmal angekommen, werden Vorurteile und Ängste schnell vergessen. Für eine Generation, welche vor Eintritt noch von «Insassen» spricht, ist der Schritt zum Gast und damit zu einem neuen Zuhause ein kleiner und einfacher geworden.

Die Perspektiven für die nächsten Jahre sehen prekär aus. Gemäss Schätzungen des Verbands Vaka und

des Kantons Aargau werden deutlich mehr pflegebedürftige Personen in die bestehenden Institutionen eintreten müssen. Diese zukünftigen Bewohnenden werden eine höhere Pflegebedürftigkeit aufweisen als bisher. Entsprechend müssen auch unsere Pflegepläne und die Belegschaft den neuen Begebenheiten angepasst werden.

Die neuen Herausforderungen für alle Beteiligten sind dabei zunehmend nicht nur pflegerischer, sondern auch emotionaler Art. Die Frage: «Wer bekommt das nächste Zimmer oder die nächste Wohnung?» wird je länger, je schwieriger zu beantworten. Solche Entwicklungen werden uns in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen. Dazu kommen weitere anspruchsvolle Themen auf die Pflegeheime zu: Pflegefinanzierung, Ärztemangel, Fachkräftemangel – um nur die dringlichsten Themen zu benennen. Wir leben in bewegten Zeiten!

Herzlicher Gruss, Ralph Huggel

Alltagsgestaltung im Solino



Wochenprogramm

Im Solino ist immer etwas los. Viele Programmpunkte sind intern für unsere Bewohnenden gedacht. Aber Gottesdienste, Jass- und Spielnachmittage oder musikalische Unterhaltungen sind auch für Senioren aus der Nachbarschaft zu einem beliebten Treffpunkt geworden. Unser Ziel ist es, möglichst viele Menschen in unsere Aktivierungen einzubeziehen. Entscheiden müssen die Bewohnenden selbst, was ihnen gefällt.

Selbstbestimmter Alltag

Im Solino sind die Wünsche der Bewohnenden im Zentrum. Vom Aufstehen bis zum Schlafengehen sollen sie den Rhythmus selbst bestimmen dürfen. Gewisse Strukturen sind wichtig: Rechtzeitiges Einnehmen der Medikamente oder gemeinsame Mittagessen funktionieren nur mit zeitlicher Disziplin. Andere Tageszeiten laden hingegen ein, sich frei zu entscheiden und den Tag zu leben, wie man will.





Freiräume für Begegnungen

Das gemütliche Beisammensein ist ein wichtiger Bestandteil unserer Alltagsgestaltung. Ob in der Cafeteria, im Aufenthaltsraum, im Garten oder auf den Stockwerken: Zeit und Möglichkeiten für schöne Begegnungen sind immer gegeben. Mit dem Männerstammtisch gibt es zusätzlich einen beliebten, neuen Programmpunkt, der gezielt auch unsere männlichen Bewohner aus den Zimmern lockt.



Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.

Hohe Ansprüche im Qualitäts- management

Es liegt am Solino-Team,
genau zu dokumentieren

Wie in allen Gesundheitseinrichtungen ist das Qualitätsmanagement auch im Solino ein wichtiges Standbein, um Prozesse zu planen, zu sichern, zu kontrollieren und wo immer möglich zu verbessern. Unser Betrieb folgt dem Kerngedanken der kontinuierlichen Optimierung, und Beatrice Müller, unsere Leiterin des Qualitätsmanagements, verfolgt diese Aufgaben mit Herzblut und Hartnäckigkeit. Dabei kann sie auf viele Jahre Erfahrung zurückblicken.

Es ist keine leichte Aufgabe, denn die Anforderungen der kantonalen Aufsicht sind streng, und für kleine Betriebe ist es eine grosse Herausforderung, allen Kriterien zu genügen. Am höchsten gewichtet werden bei den regelmässigen Kontrollen die Dokumentation und die Zielerreichung der obligatorischen Qualitätsindikatoren. Diese umfassen sehr unterschiedliche Themen. Wir sind dankbar, dass wir bei einigen Themen auf die Expertise von Spezialisten zurückgreifen können. So hilft uns beim Thema der Polymedikation die Expertise unseres Heimärzte-Teams. Beim wichtigen Thema Mangelernährung unterstützt uns eine darauf spezialisierte Firma mit einer standardisierten Analyse unserer Dokumentation.

Doch bei vielen Themen liegt es am Solino-Team, genau zu dokumentieren und die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. Gut, ziehen alle an einem Strang und unterstützen die Qualitätsbestrebungen.



Beatrice Müller bei der Kontrolle der Qualitätsdokumentation

Veränderungen in den Abteilungen!

Wie wir uns kontinuierlich weiterentwickeln



Verwaltung

Gleich zu Beginn des Jahres gab es eine Veränderung in der Leitung der Verwaltung. Mit frischem Elan gelang es dem Administrationsteam, sich neu zu organisieren. In der aktuellen Konstellation werden 45 Stunden Schalteröffnungszeiten pro Woche bewältigt. Eine angepasste Aufteilung der Arbeiten, ein freundliches Auftreten und eine klare Stellvertretung helfen, die abwechslungsreichen Aufgaben zu bewältigen. Ein positives Urteil der Bewohnenden in der Zufriedenheitsumfrage war das verdiente Resultat.



Pflege

Mit einer Belegungsrate von beinahe 100% und mit zahlreichen komplexen Pflegefällen war die Pflegabteilung enorm gefordert. Teamgeist, Enthusiasmus und viel Flexibilität waren nötig, um die zahlreichen Aufgaben zeitgerecht zu bewältigen. Eine grosse Herausforderung war es jeweils, Ersatz zu finden, wenn jemand ausfiel. Die Dienstpläne mussten noch zu oft angepasst werden. Obwohl wir unser Team mit kleineren Pensen und vielen Springerinnen flexibilisiert haben, bleibt das auch weiterhin eine grosse Aufgabe.



Küche

Im neuen Speisesaal wurden so viele Menüs konsumiert wie nie zuvor. Mehr Gäste, mehr Anlässe und durch die verstärkte Betreuung der Pflege mehr Bewohnende in den grosszügigen Räumen ergaben das Rekordergebnis. Die Küche stemmte zusätzlich erfolgreiche Anlässe wie das Solino-Fäscht, die Mitgliederversammlung, die Sommer-Gemeindeversammlung, welche nach den erledigten Bauarbeiten wieder stattfinden konnte. Die neuen Einrichtungen haben sich dabei bestens bewährt.



Alltagsgestaltung

In der Alltagsgestaltung wurden Schritt für Schritt Konzepte angepasst und neue Ideen ausprobiert. Es wurde zusehends individualisiert. Zusätzlich zu den Gruppen-Aktivierungen am Vormittag konnten kleinere Gruppen oder sogar Einzelpersonen von den neuen Formen der gemeinsamen Aktivitäten profitieren. Neu eingeführt wurde ein Männerstammtisch, womit die Lücke bei der Aktivierung der Senioren erfolgreich geschlossen werden konnte. Diese Gruppe hat bereits ein erstes erfolgreiches Projekt abgeschlossen.



Haustechnik, Hauswirtschaft

Wenn unsere Bewohnenden gefragt werden, was ihnen besonders gut im Solino gefällt, wird sehr oft die Sauberkeit genannt. In der Umfrage haben sogar alle Befragten diesen Bereich gelobt. Dabei sind die Herausforderungen unterschiedlich. Das Team des Hausdienstes zieht täglich unauffällig und diszipliniert auf allen Stockwerken und auch hinter den Kulissen ihre Runden. Für die neuen Küchenbeläge benötigte das Team nach dem Umbau andere Reinigungstechniken und auch eine wirkungsvollere Reinigungsmaschine.



Lingerie

Noch vor zehn Jahren gab es zahlreiche Familien, welche darauf bestanden, die Kleider unserer Bewohnenden selbst zu waschen. Heute passiert das höchstens noch bei Kurzaufenthalten, denn es hat sich herumgesprochen, dass unsere Lingerie diese Arbeit ausgezeichnet verrichtet. Mit den modernen Einrichtungen in der neuen Lingerie und mit den verbesserten Möglichkeiten im ganzen Wäscheprozess können nun auch die Mieterinnen und Mieter der Alterswohnungen von den Serviceleistungen der Lingerie profitieren.



Freiwillige Einsätze und externe Dienste

Mit viel Herz und Leidenschaft sind unsere freiwilligen und externen Helfenden im Einsatz. Die Einsatzmöglichkeiten im Solino sind denn auch sehr vielfältig. Ob bei einer organisierten Aktivität, als Unterstützung für eine Besorgung oder in der Cafeteria und im Garten – Hilfe wird gern angenommen. Was bei jedem Einsatz garantiert ist, sind schöne und wertvolle Begegnungen mit unseren Bewohnenden. So entstehen neue, positive und gemeinsame Erlebnisse, die auch wieder Kraft für einen schlechteren Tag geben.



Annelies Keusch macht bei vielen Aktivitäten mit

Hier fühle ich mich wohl!

Mitmachen statt
im Zimmer hocken!

Im Solino gefällt es mir gut. Nicht weit von meinem ehemaligen Zuhause habe ich heute meinen Lebensmittelpunkt im Solino. Auch einige ehemalige Nachbarn und langjährige Bekannte sind hier, und wir tauschen uns wie früher täglich aus. Zu meiner grossen Freude bekomme ich oft Besuch von meiner Familie oder von Bekannten, welche noch zu Hause wohnen. Ein kurzer Spaziergang, ein gemeinsames Café oder ein kurzer Schwatz haben eben immer Platz. Besuchen Sie mich aber lieber am Nachmittag, denn am Morgen nehme ich gerne an den Aktivitäten im Solino teil. Ob Musik und Bewegung, Vorlesen, Gedächtnistraining oder Turnen mit der Pro Senectute – ich mache gerne bei allen Programteilen mit.

Das Jahr 2025 im Überblick



Ein Betrieb
in Veränderung



Von links nach rechts:
Qendresa Dashi, Sandra Hoffmann, Leonita Krasniq, Bianca Schneider

Statistik	2024	2025
Bewohnerbestand 31. Dezember	52	52
Eintritte im Jahr	20	26
Austritte im Jahr	20	26
Bewohner im Laufe des Jahres verstorben	15	13
Kurzaufenthalte mit Austritt nach Hause	5	9
Pensionstage	18 637	18 625

Wir sind stolz auf unser Team!

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Fachfrauen Gesundheit EFZ
Sandra Hoffmann

Fachfrau Betreuung EFZ
Leonita Krasniq

Dienstjubiläen

25 Jahre
Monika Stutz, Pflegehelferin
Dennis Schenker, Mitarbeiterin Hausdienst

15 Jahre
Michael Unternährer, Fachmann Gesundheit

10 Jahre

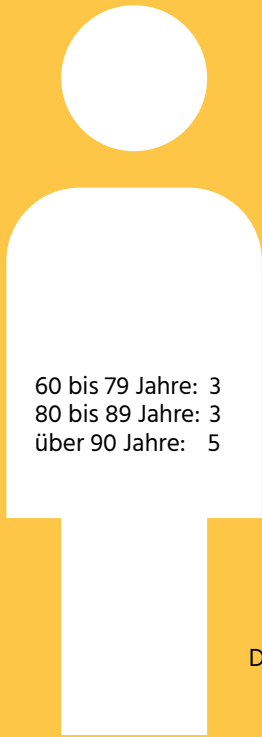
Gabriela Mossoni, Mitarbeiterin Küche
Learde Krasniqi, Stationsleitung
Damian Kluser, Leiter Hausdienst und technischer Dienst
Ymrane Krasniqi, Mitarbeiterin Küche
Giuliana Mastria, Mitarbeiterin Hausdienst und Betreuung
Rita Wicki, Leiterin Lingerie

5 Jahre

Maria Gelato, Mitarbeiterin Küche
Evaline Van den Bosch, Pflegehelferin (in Ausbildung FaGe)
Janine Leuenberger, Pflegefachfrau HF

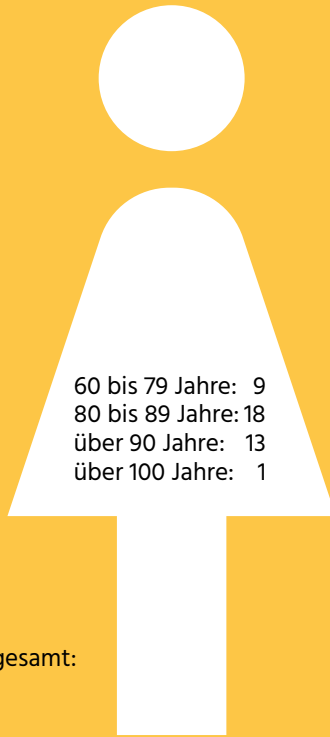


Anzahl Mitarbeitende per 31.12.2025
Total 76 Mitarbeitende und Auszubildende entsprechen 44 Vollzeitstellen



Altersstatistik

31. Dezember 2025



Total:
41 Frauen
11 Männer

Durchschnittsalter gesamt:
86.1 Jahre

2025



Unsere Freiwilligen

Im Jahr 2025 wurden von unseren freiwilligen 2890 Stunden Einsatz geleistet.

Unsere lieben Verstorbenen im Jahre 2025

Angela De Masi, Klara Rosenberg, Liselotte Keller, Lina Keusch, Rita Butera, Margrit Kottmann, Judith Vogt, Gisela Merki, Sophie Huwyler, Hedwig Inauen, Josef Müller, Hugo Zimmermann, Alcide Siegrist

«Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist»

Mitmachen im Verein Altersheim St. Martin

Der über 50-jährige Verein betreibt das
«Solino – Wohnen im Alter» sowie die
Alterswohnungen auf gemeinnütziger Basis.

**Anmelden geht ganz einfach
auf unserer Website
www.solinoboswil.ch/verein
oder verlangen Sie beim
Sekretariat ein Anmeldeformular.**

Einzelmitglieder	25.–
Ehepaare/Paare	40.–
Juristische Personen	50.–

Konto für Mitgliederbeiträge

CH67 8080 8007 7061 1103 3
Verein Altersheim St. Martin, Boswil

Konto für Spenden

CH13 0900 0000 6065 4944 8
Verein Altersheim St. Martin, Boswil

Das bewährte Konzept mit Alters- und Pflegeheim, Alterswohnungen und Dienstleistungen auf einem schön gepflegten Areal garantiert den Menschen in der näheren Region ein gemütliches Zuhause im Alter. Dabei stellt der Verein die Finanzierung sicher und erarbeitet die strategischen Leitplanken für den Betrieb.

Als gemeinnütziger Verein sind wir dankbar für die breite Unterstützung aus der Bevölkerung und für jedes neue Mitglied, das mitwirkt, mitdiskutiert und unsere Institution mitgestaltet. Wir laden alle aus dem Verein ein, für zusätzliche Mitglieder zu werben. Das Verwaltungsteam des Solino unterstützt dabei gerne.

Natürlich freuen wir uns auch über finanzielle Zuwendungen. Spenden, Legate oder ein aufgerundeter Mitgliederbeitrag werden für besondere Aktivitäten zu Gunsten unserer Bewohnenden eingesetzt. Oft wird das Solino auch bei Trauerspenden berücksichtigt. Vielen Dank!





Das Vorstandsteam rund um Luca Penta

Personen und Organe des Vorstandes

Vorstand

Luca Penta, Präsident
Margrit Müller-Melliger, Aktuarin und Heimkommission
Roland Frick, Finanzen und Baukommission
Peter Mäder, Gemeindevertreter, Präsident Baukommission
Irene Koch, Heimkommission
Daniel Hasler, Baukommission
Gaby Schönenberg, Gemeindevertreterin

Heimkommission

Luca Penta
Margrit Müller-Melliger
Irene Koch
Ralph Huggel
Beatrice Müller

Baukommission

Peter Mäder, Präsident
Roland Frick
Daniel Hasler
Ralph Huggel

Kontrollstelle

Arnet Treuhand AG, Sins



Frauenpower im Solino, 75 % Frauenanteil im Kader

Das Leitungsteam

Heimleitung

Ralph Huggel, Heimleiter

Beatrice Müller, Stellvertretung Heimleitung

Leitung Pflege und Betreuung

Fatime Aliu

Leitung Qualitätsmanagement

Beatrice Müller

Leitung Technischer Dienst

Damian Kluser

Leitung Administration

Simone Schmuki

Leitung Verpflegung

Annarös Kleiner

Leitung Lingerie

Rita Wicki

Leitung Alltagsgestaltung

Ruth Wey



**Herzlichkeit
ist der Schlüssel
zum Erfolg!**



Zwei treue Mitarbeitende: Monika Stutz (Pflege) und Dennis Schenker (Hausdienst) feierten je 25 Jahre

Höhepunkt des Jahres

Unsere Dienstjubiläen

Im Herbst 2024 musste in einer Vorstandssitzung ein einmaliges Zusatzbudget für das Jahr 2025 bewilligt werden. Mit rekordhohen 12 Dienstjubiläen wurden für die Mitarbeitenden auch die wohlverdienten Dienstaltersprämien fällig. Die hohe Zahl zeigt eine deutliche Tendenz. Die Mitarbeitenden im Solino sind nicht nur tüchtig, sondern bleiben auch länger im Betrieb. Diese Treue ist nicht selbstverständlich. Grundlage dafür ist ein Klima der Wertschätzung und ein gemeinsamer Weg, den alle miteinander beschreiten wollen. Unter diesen Voraussetzungen konnte in den letzten sieben Jahren die Fluktuation der Mitarbeitenden sukzessive reduziert werden.

Besonders gefeiert wurden die Jubiläen von Monika Stutz und Dennis Schenker. Beide sind seit 25 Jahren im Solino tätig und dienen den Jüngeren oder Neueren als leuchtendes Beispiel. Auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben die grossartige Leistung der beiden mit einem warmen und langanhaltenden Applaus gewürdigt. Monika Stutz wirkt seit 25 Jahren im Solino in der Pflege und stellt dabei stets die Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner in den Mittelpunkt. Dennis Schenker absolvierte ihre vielen Dienstjahre im Hausdienst. Sie führt das Reinigungsteam kompetent und setzt sich für saubere Zimmer und Räume im Solino ein. Wir freuen uns auf viele weitere Dienstjubiläen in den kommenden Jahren.

Jahresbericht Finanzen

Die Jahresrechnung 2025 zeigt auf den ersten Blick ein erfreuliches Ergebnis. Dank der weiterhin ausgezeichneten Belegung konnten wir den Umsatz halten und sogar steigern. Ein Grund dafür ist, dass der Regierungsrat die Pflögetarife für 2025 leicht angepasst hat. Für die Versicherer sowie für unsere Bewohnerinnen und Bewohner blieb der Kostenanteil an der Pflege hingegen unverändert. Auch bei den Pensions- und Betreuungstarifen hatte der Vorstand für das Jahr 2025 keine Änderungen vorgenommen.

Dieser positiven Umsatzentwicklung stand jedoch ein deutlicher Anstieg des Personalaufwands um über 11% gegenüber. Besonders prägend war die nahezu verdoppelte Belastung durch Honorare für externe Dienstleistungen. Da es am Arbeitsmarkt immer schwieriger wird, Pflegepersonal zu finden, mussten wir verstärkt auf externes Fachpersonal setzen, um die gewohnt hohe Betreuungsqualität zu sichern. Um diesen massiven Kostendruck aufzufangen und dennoch ein positives Ergebnis auszuweisen, wurde im Berichtsjahr – anders als in den Vorjahren – keine Einlage aus dem Betriebsergebnis in den Erneuerungsfonds getätigt. Die weiteren Betriebskosten blieben dank des hohen Kostenbewusstseins aller Mitarbeitenden im Rahmen des Vorjahres und des Budgets.

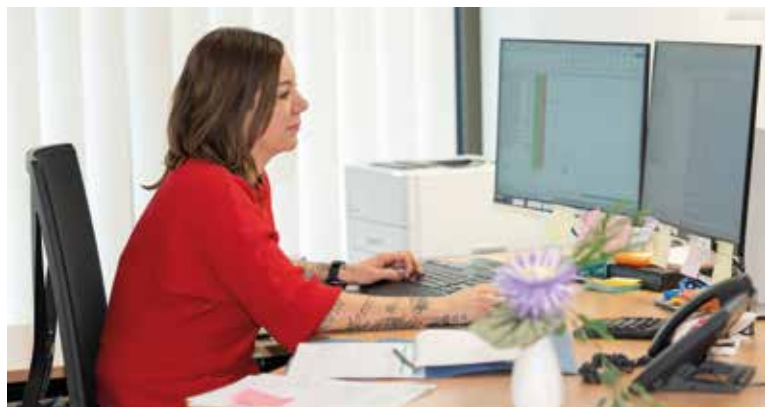
Ein zentraler Meilenstein ist die finale Kreditabrechnung für die Modernisierung unserer Infrastruktur. Die Bruttoanlagekosten für Projektierung und Bau beliefen sich auf insgesamt CHF 5'573'769. Verglichen mit dem bewilligten Kredit von CHF 4'950'000 ergibt sich eine Überschreitung von CHF 623'769 (rund 13%). Üblicherweise basiert ein Kostenvoranschlag nach SIA-Norm auf einer Genauigkeit von $\pm 10\%$. Die effektiven Kosten liegen somit rund CHF 130'000 über dieser Toleranzgrenze. Diese Mehrausgaben bringen dem Betrieb jedoch einen wesentlichen Mehrwert: Im Zuge der Bauarbeiten wurden zusätzlich angrenzende Bereiche einbezogen, die ursprünglich nicht eingeplant waren.

Der Umbau hat sich gelohnt: Von der modernen Küche und dem Speisesaal über den Coiffeur-Salon bis hin zu den neuen Personalräumen bietet das Solino nun beste Bedingungen für alle.

Diese Investition spiegelt sich auch in der Bilanz wider. Wir haben planmässig CHF 2 Mio. aus dem Erneuerungsfonds entnommen; dieser weist per Ende Jahr noch einen Bestand von CHF 3,37 Mio. aus. Trotz dieser grossen finanziellen Kraftanstrengung bleibt die Bilanzstruktur des Solino äusserst gesund. Besonders hervorzuheben ist die sehr gute Liquidität per Jahresende. Dadurch konnte ein anfangs 2026 fälliges Darlehen mit einem tieferen Betrag refinanziert werden.

Die Jahresrechnung unserer Alterswohnungen schliesst – wie bereits in den Vorjahren – äusserst erfreulich ab. Der dortige Erneuerungsfonds konnte mit CHF 150'000 gespeist werden.

Zusammenfassend steht der Verein Solino auf einem guten finanziellen Fundament. Die Stabilisierung der Personalkosten und die Reduktion externer Dienstleistungen bleiben die zentralen Aufgaben für das kommende Jahr. Eine zusätzliche Herausforderung wird die Umsetzung der Pflegeinitiative sein, damit wir die Menschen weiterhin in den Mittelpunkt unseres Wirkens stellen können.



Simone Schmuki erfasst alle Abrechnungen

Bilanz

auf den 31. Dezember

	2025	2024
AKTIVEN		
Flüssige Mittel und Wertschriften	1030 602	869 087
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	614 486	573 227
Übrige kurzfristige Forderungen	18 741	8 867
Vorräte	40 000	45 000
Aktive Rechnungsabgrenzung	23 189	22 385
Umlaufvermögen	1727 018	1518 566
Immobilien Solino	8 288 000	9 449 000
Immobilien Wohnungen	441 000	490 000
Mobilien Solino	185 800	196 000
Anlagevermögen	8 914 800	10 135 000
Total Aktiven	10 641 818	11 653 566
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124 522	81 346
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1 000 000	1 000 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	404 032	338 628
Passive Rechnungsabgrenzung	82 397	114 036
Kurzfristiges Fremdkapital	1 610 951	1 534 010
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3 600 500	2 842 500
Legate zweckgebunden	260 660	276 200
Legate nicht zweckgebunden	94 088	94 089
Pensionärfonds	13 700	13 700
Erneuerungsfonds	3 370 000	5 223 502
Langfristiges Fremdkapital	7 338 948	8 449 991
Fremdkapital	8 949 899	9 984 001
Vereinsvermögen	1 669 565	1 643 157
Ergebnis Betrieb	10 971	15 880
Ergebnis Wohnungen	11 382	10 528
Eigenkapital	1 691 918	1 669 565
Total Passiven	10 641 818	11 653 566

Erfolgsrechnung

	2025	2024
ERFOLGSRECHNUNG BETRIEB		
Pensions-, Betreuungs- und Pflgetaxen	5 629 984	5 451 009
Medizinische Leistungen	51 410	51 351
Übrige Leistungen an Heimbewohner	22 594	17 922
Mietzinsen	19 890	20 440
Finanzertrag	5	15 881
Leistungen an Personal und Dritte	172 486	134 819
Betriebsbeiträge und Spenden, Mitgliederbeiträge	14 847	15 694
Betriebsertrag	5 911 216	5 707 116
Besoldungen	3 394 207	3 138 178
Sozialversicherungsaufwand	596 618	547 472
Honorare für Leistungen Dritter	326 544	181 687
Personalnebenaufwand	75 176	81 243
Personalaufwand	4 392 545	3 948 580
Medizinischer Bedarf	41 723	37 711
Lebensmittel und Getränke	307 791	276 779
Haushalt	100 293	95 142
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	183 688	159 713
Abschreibungen	476 749	568 143
Energie und Wasser	139 043	158 824
Finanzaufwand	40 591	19 444
Büro und Verwaltung	145 997	146 053
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	31 986	37 649
Übriger Sachaufwand	39 839	43 198
Zuweisung Renovationsfonds	0	200 000
Sachaufwand	1 507 700	1 742 656
Betriebsaufwand	5 900 245	5 691 236
Ergebnis Betrieb	10 971	15 880
ERFOLGSRECHNUNG WOHNUNGEN		
Ertrag aus Mietzinsen	263 260	266 270
Ertrag aus Nebenkosten	46 714	46 694
Ertrag Wohnungen	309 974	312 964
Heizung, Strom, Wasser	27 761	25 363
Liegenschaftsunterhalt	65 905	85 753
Dienstleistungen und Rückerstattungen	5 926	6 320
Abschreibungen	49 000	55 000
Zuweisung Renovationsfonds	150 000	130 000
Aufwand Wohnungen	298 592	302 436
Ergebnis Wohnungen	11 382	10 528

Auch im Jahr 2026 geben wir unser Bestes!



Bewegung ist wichtig

Wer rastet, rostet. Dieses alte Sprichwort hat etwas Wahres. Deshalb versuchen wir auch im neuen Jahr unsere Bewohnenden in Bewegung zu halten. Alle sollen nach Ihren Möglichkeiten die Gelegenheit erhalten, etwas Bewegung in ihren Alltag zu bekommen. Während die einen noch täglich selbstständig ausgedehnte Spaziergänge unternehmen, benötigen andere Unterstützung und den Einsatz von Hilfsmitteln, um sich aktiv zu betätigen. Wir hoffen alle machen fleissig mit.



Veranstaltungen

Wenn im Solino gefeiert wird, sind immer alle dabei: Bewohnende, Angehörige, Nachbarn. Auch für 2026 ist ein bunter Strauss von Veranstaltungen geplant. Durch eine grosszügige Spende können wir dieses Jahr zwei Humortage durchführen. Zu den üblichen Anlässen, wie Seniorenfasnacht, Mitgliederversammlung, 1. August-Feier, Solino-Fest, Senioren-Oktoberfest und den Anlässen der Gemeinde, erwarten wir auch dieses Jahr wieder viele zufriedene Gesichter.

Die wichtigsten Anlässe

Freitag	08.05.2026	Mitgliederversammlung
Samstag	01.08.2026	1. August-Feier
Samstag	05.09.2026	Solino-Fest
Samstag	17.10.2026	Geburtstagsständli Musikgesellschaft
Samstag	28.11.2026	Chlaus-Auszug und Besuch im Solino



Impressum

Herausgeber

Solino – Wohnen im Alter
Martinsstrasse 23
5623 Boswil
T 056 677 85 00
www.solinoboswil.ch

Konzept

Schmucki Agentur für Kommunikation AG
www.schmucki.swiss

Layout und Druck

Huber Druckerei, Boswil
www.huber-druckerei.ch



Martinsstrasse 23
5623 Boswil
T 056 677 85 00
www.solinoboswil.ch